

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kleiner Marktplatz Raum findet. Häuser und Kirchen steigen an den steilen Felshängen hoch empor und schaffen eines der malerischsten Ortsbilder der Alpen. Dem Friedhof ist ein so karger Raum zugemessen, daß den Toten in ihm nur eine kurze Raft gegönnt ist; die Schädel und Knochen werden bald in ein Leichenhaus gebracht, das neben der alten Kirche an die Felswand gefleht ist. Ohne das Salz wäre hier nie mehr als ein kleines Fischerdorf entstanden.

Sonst haben ja Salz und Eisen neben Ebensee, Gmunden und Steyr, Orte, welche bereits geschildert wurden, keine größere Siedlung hervorgebracht; sie bestimmen aber doch auf weite Strecken hin die Eigenart der Kulturlandschaften unserer Alpenländer. Wenn auch in ihnen die Anfänge einer Industrielandchaft nicht einmal so bedeutend sind wie an der Traun zwischen Gmunden und Ebelsberg sowie an der Steyr unterhalb Sierding, müssen wir dennoch dem Salzkammergut und den Eisenwurzeln nochmals unsere Aufmerksamkeit zuwenden.

Heute sind ja auch in beiden Gebieten die alten Bilder verwischt. Insbesondere im Salzkammergute bestimmen die zahlreichen Hotels und Fremdenpensionen, Villen und Holzhäuser im Schweizerstile das Gepräge der Kulturlandschaft. Bis vor hundert Jahren waren aber hier die beiden Bodenschätze die einzigen Kulturbringer.

Wir sehen aber doch auch heute noch überall unter und zwischen den modernen Fremdenstationen die alten Erinnerungszeichen. Der Traun folgt die imposante Solenleitungsanlage bis nach Ebensee; hie und da sind Brücken und Viadukte eingeschaltet, oft imposante Bauten wie der Gosaufteg. In Hallstatt, Ischl und Ebensee dampfen große Sudanlagen; moderne Arbeiterhäuser sind seltener, die Salinenarbeiter haben in der Regel langgestreckte, niedere Wohnhäuser.

Das Salzwesen begünstigte aber auch das Fremdenwesen im hohen Grade. Ischl wurde durch seine Sole ein Badeort von europäischem Rufe.

An der Steyr, Enns und allenthalben in den Eisenwurzeln stoßen wir auf ganz andere Bilder. Da sammeln starke Rohrleitungen oder Kanäle die zu Tal stürzenden Wasserläufe und leiten sie zu Rädern oder Turbinen, welche große Hämmer betreiben, deren lautes Pochen sich zum Tosen des Wassers gesellt. Mancherorts, wie in Kofleiten, sind die Anlagen gar nicht unbedeu-